

Landeshauptstadt Magdeburg – Die Oberbürgermeisterin –		Drucksache DS0185/23	Datum 12.05.2023
Dezernat: VI	Amt 61	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Die Oberbürgermeisterin	06.06.2023	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	08.06.2023	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	14.06.2023	öffentlich	Beratung
Kulturausschuss	21.06.2023	öffentlich	Beratung
Stadtrat	22.06.2023	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen Amt 66, FB 02, FB 67, SFM, VI/04	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X
	Klimarelevanz	X	

Kurztitel

Leitidee Willy-Brandt-Platz – ein klimaangepasster Vorplatz

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg beschließt:

1. der Leitidee Willy-Brandt-Platz –ein klimaangepasster Bahnhofsvorplatz wird grundsätzlich zugestimmt
2. die Verwaltung wird beauftragt den entsprechenden Förderantrag Umsetzung der primären Baumaßnahmen zum Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ (2. Phase) mit einem Wertumfang in Höhe von 1.200.000,00 € zu stellen
3. die Einstellung der beantragten Fördermittel für 85 % der Gesamtkosten in Höhe von 1.020.000,00 € und der Eigenmittel in Höhe von 180.000,00 € in den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg
4. die Umgestaltung des gesamten Platzes und Umsetzung aller Ziele steht unter dem Vorbehalt der weiteren Förderung und wird mit gesonderter Drucksache dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit		Pflichtaufgabe		ja		nein
----------------------	--	----------------	--	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.			nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

I neu

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2023	200.000				
2024	500.000				
20.25	500.000				
20...					
Summe:	1.200.000				

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2023	170.000				
2024	425.000				
2025	425.000				
20...					
Summe:	1.020.000				

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2023	30.000				
2024	75.000				
2025	75.000				
20...					
Summe:	180.000				

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes Amt 61	Sachbearbeiterin Frau Grosche, Tel.: 5241	Unterschrift AL Herr Dr.-Ing. habil. Lerm
--------------------------	---	--

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r) VI	i.A. Frau Scheerenberg Unterschrift Herr Rehbaum
--	---

Termin für die Beschlusskontrolle	21.07.2023
-----------------------------------	------------

Begründung:

Anlass

Aufgrund zahlreicher Stadtratsbeschlüsse wurde es erforderlich, eine freiraumplanerische Gesamtbetrachtung des Willy-Brandt-Platzes vorzunehmen.

Hierbei sind folgende Stadtratsbeschlüsse zu berücksichtigen:

- Beschluss-Nr. 1803-052(VI)18 zum Klimaanpassungskonzept "Grundsatzbeschluss Klimawandelanpassung",
- Beschluss-Nr.1396-046(VII)22 zur „Dringlichkeitsliste zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der Landeshauptstadt Magdeburg“, Tab.3, Anlage 2 zur DS 0575/21 Verbesserung der Pflasterstruktur auf dem Willy-Brandt-Platz,
- A 0134/22 Barrierefreiheit vor dem Hauptbahnhof realisieren – S 0298/22: am 19.01.23 zur Kenntnisnahme im Stadtrat
- Beschluss-Nr. 579-017 (VII) 20 zur Errichtung eines MAGDEBURG-Schriftzugs gegenüber dem Ausgang des Hauptbahnhofes auf dem Willy-Brandt-Platz,
- Beschluss-Nr. 610-023 (VII) 20 zur Prüfung Errichtung eines Kiosks in Taut'scher Anmutung

Aktuelle Nutzungsanforderungen (Radfahrer, Fußgänger, Taxen, Verweilende usw.) begründen ebenfalls eine Überplanung der Fläche.

Der Willy-Brandt-Platz besitzt als Bahnhofsvorplatz eine übergeordnete Funktion. Er empfängt als Entrée die Gäste der Stadt und vermittelt ihnen einen ersten nachhaltigen Eindruck von Magdeburg.

Mit dem Bundesprogramm zur „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ (2-stufiges Verfahren) sollen investive Projekte mit hoher Wirksamkeit für Klimaschutz (CO₂-Minderung) und Klimaanpassung, mit hoher fachlicher Qualität, mit überdurchschnittlichem Investitionsvolumen oder mit hohem Innovationspotenzial gefördert werden.

Die Landeshauptstadt Magdeburg ist dem Förderaufruf gefolgt und hat am 11.10.2022 die Projektskizze (Anlage 3) eingereicht. Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat das Projekt für eine Förderung ausgewählt. Nur die so ausgewählten Projektkommunen können nunmehr einen entsprechenden Zuwendungsantrag für die Förderung ihres Projektes stellen.

Im Rahmen der Antragsstellung ist die Vorlage eines entsprechenden Stadt- oder Gemeinderatsbeschlusses notwendig, um die Bereitstellung des kommunalen Eigenanteils nachzuweisen.

Grundsätzliche Zielstellung der Leitidee

Die Leitidee soll die Grundlage für den Umbau des Bahnhofsvorplatzes unter der Maßgabe der Klimaanpassung und der Reduzierung von Barrieren bilden. Hierbei sollen Flächen entsiegelt, neue, ergänzende Grünstrukturen geschaffen werden, um diesen überhitzten Platz in dieser zentralen Lage zu kühlen und damit die Aufenthaltsqualität dieses „Empfangsplatzes“ maßgeblich zu erhöhen. Es soll ein attraktiver „nachhaltiger Begegnungsort für alle“ im Außenbereich entstehen. Schwerpunkte bei der Umgestaltung bilden auch Maßnahmen zur Verbesserung der Regenwasserversickerung sowie die Integration eines Wasserspieles. Dieses Projekt entspricht der Klimaanpassungsstrategie der Stadt für die Innenstadt.

Die nachfolgenden Probleme erfordern eine gesamtheitliche Überplanung der Fläche:

- fehlende Orientierung für den Ortsunkundigen, fehlende Aufenthaltsqualität durch Gesamteindruck
- Bezug Platzfläche auf das historische Bahnhofsgebäude fehlt, der Anblick wird vom City Carré dominiert, die repräsentative Funktion wird nicht erfüllt
- es fehlt ein Schmuckelement auf der Fläche, ein sogenannter „Eye catcher“
- das vorhandene Großgrün leidet unter Hitzestress, u.a. erfolgt die Entwässerung nur teilweise in die Vegetationsflächen/Baumscheiben
- die Vegetationsflächen weisen teilweise nicht mehr zeitgemäße Bepflanzungen auf und stellen Barrieren in Bewegungslinien dar
- starke Verwerfungen sind im Pflaster vorhanden, teilweise durch Baumwurzeln; sehr schlechtes Fugenbild teils ausgewaschene Fugen, somit schlechte Begehbarkeit der Flächen und mangelhafte Barrierefreiheit
- keine zeitgemäßen Ausstattungselemente – Sitzbänke sind unbequem und zu wenig
- viele vertikale Elemente, die den Raum zergliedern und als Barrieren wirken
- Angebot an barrierefreien PKW-Stellplätzen

Beschreibung der Leitidee – ein klimaangepasster Vorplatz

Der Willy-Brandt-Platz soll zu einem attraktiven Ankunftsort und Eingangstor der Stadt Magdeburg umgestaltet werden. Zentrale Ziele sind dabei die barrierefreie Oberflächengestaltung und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel.

Der Platz als „Visitenkarte der Stadt“ ist dabei als offener und attraktiver Transit- und Verknüpfungsraum mit Aufenthaltsqualitäten konzipiert. Der öffentliche Raum unter den bestehenden Baumreihen wird durch die Einrichtung von Sitzmöglichkeiten aufgewertet, während der Rest des Platzes autofrei sein wird. Auf der Seite des Bahnhofsgebäudes werden die bestehenden Platanen im südlichen Teil des Platzes in einen neuen Bereich aus wassergebundener Wegedecke integriert. Im südlichen Teil des Platzes lassen große Baumscheiben (über 5 qm) den Bestandsplatanen in der Klinkerfläche den nötigen Wurzelraum, ohne die Verkehrsströme im Zusammenhang mit der Straßenbahnhaltestelle zu beeinträchtigen. Vor dem Haupteingang des Bahnhofs sorgt ein Brunnen in den Sommermonaten für Erfrischung und Verdunstungskühle. Er ist auch für Rollstuhlfahrer barrierefrei anfahrbar und kann gemäß des Magdeburger Klimaanpassungskonzeptes auch als Wasserspiel genutzt werden. Flache Steine, die die Steine im Flussbett der Elbe zitieren, sind auf der Klinkeroberfläche integriert, um dem Brunnen Topographie zu verleihen. Nahe des Bahnhofsentrees wird mindestens ein Trinkwasserbrunnen integriert. Die Sitzmöglichkeiten auf der Bahnhofsseite orientieren sich am bestehenden Baumraster und sind in einem orthogonalen Plan angeordnet. Im Sinne der Nachhaltigkeit sind die Bänke hier aus Holz und Metall, was auch die Gestaltungssprache der bestehenden Bänke entlang der Elbpromenade aufgreift.

Vor dem City-Carré bereichern neue Pflanzinseln, mit klimagerechten Bäumen und Pflanzen bepflanzt, den Platanenbestand und ermöglichen das Versickern von Regenwasser. Die neue Höhenanpassung des Platzes ermöglicht es, das Regenwasser durch oberirdische Rinnen zu leiten. Die Sitzflächen, die auch als Einfassung der Mulden dienen, sind aus Recycling-Beton gefertigt, wobei Öffnungen an der Unterseite den Abfluss des Regenwassers in die Mulden ermöglichen. Einige gepflasterte Bereiche des Platzes dienen als Retentions- und Versickerungsflächen bei Starkregenfällen. Die Pflanzinseln finden sich auch in Form von großen Hochbeeten in der Straße ‚Am Alten Theater‘ wieder und bieten genügend Platz für die Pflanzflächen über der Tiefgarage. Zahlreiche Fahrradstellplätze werden an strategischen Punkten angeboten, während entlang der Gleise im Norden des Platzes ein Fahrradparkhaus entsteht. Der Taut-Kiosk ist ebenfalls in den Platz integriert. Insektenfreundliche Beleuchtungen sowie ein zeitgemäßes Orientierungssystem und neue Pflanzungen ermöglichen eine bessere Orientierung der Touristen in Richtung Innenstadt und Elbpromenaden.

Durch Austausch und Überarbeitung der gesamten Höhensituation (in Verbindung mit dem nachhaltigen Niederschlagswasser-Versickerungssystem) und Verwendung ausschließlich

barrierefreier Materialien; Blindenleitsystem sowie ein barrierefreies Orientierungssystem wird ein auch über die Straßenbahngleise hinweg barrierefreier Bahnhofsvorplatz umgesetzt. Als kurzfristige Maßnahmen sollen Verbesserungen des Pflasterbildes ohne flächen- und grundhaften Ausbau erfolgen.

Finanzierung

Die 2. Phase umfasst die Beantragung der Bundesförderung in Form einer Projektzuwendung. Die Mindesthöhe der zu beantragenden Fördersumme beträgt 1.000.000,00 €.

Aufgrund des fehlenden Planungsvorlaufes und der zeitlichen Befristung des Durchführungszeitraumes bis 2025 beantragt die Stadtverwaltung eine Fördersumme in Höhe von 1.020.000 €.

In 2023 werden vorbereitende Untersuchungen vorfinanziert und durchgeführt. In den Jahren 2024 und 2025 wird die Planung bis Leistungsphase 4 fortgeführt und die präferierten Maßnahmen z.B. zur Verbesserung der Baum- und Pflanzstandorte und damit verbunden die Reduzierung von Verwerfungen im Pflasterbild, oberflächliche Maßnahmen zur Verbesserung der Versickerungsfähigkeit und der Zwischenspeicherung von Niederschlagswasser, neue Pflanzinseln, Baumscheiben und Teilentsiegelung sowie wassergebundenen Wegedecken realisiert.

In einem Zeitraum von drei Jahren sind insgesamt 1.200.000 € (inkl. 15% Eigenmittel der LH MD) umzusetzen.

Der Finanzbedarf setzt sich wie folgt zusammen:

Haushaltsjahr	Kosten in EUR gesamt	Betrag in EUR Bundesmittel	Betrag in EUR Kommunalen Eigenanteil (+ evtl. Mittel Dritter 5%)
2023	200.000 € vorbereitende Untersuchungen + Planung	170.000 €	30.000 € (15%)
2024	500.000 € Planung + priorisierte Maßnahmen	425.000 €	75.000 € (15%)
2025	500.000 € Planung + priorisierte Maßnahmen	425.000 €	75.000 € (15%)
Gesamt:	1.200.000 €	1.020.000 €	180.000 € (15%)

Die erforderlichen Eigenmittel der Stadt für das laufende Jahr 2023 werden aus dem Budget des Stadtplanungsamtes gedeckt. Die Eigenmittel für die Jahre 2024 und 2025 sind in der Haushaltsplanung 2024 zu berücksichtigen.

Weiteres Verfahren

Mit der Beschlussfassung zur Drucksache wird der grundsätzlichen Zustimmung für die Leitidee der Umgestaltung des gesamten Willy-Brandt-Platzes gefolgt und unter den Vorbehalt einer weiteren Fördermittelakquise gestellt.

Jetzt sollen zunächst die Hinweise und Anregungen aus der Politik aufgenommen werden. Daran anschließend soll eine breite Beteiligung aller Anlieger/Akteure erfolgen. Im Ergebnis wird eine entsprechende Vorplanung erstellt und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Anlagen:

- DS0185/23 Anlage 1 Leitidee
- DS0185/23 Anlage 2 Klimarelevanzprüfung
- DS0185/23 Anlage 3 Projektskizze